
Begegnungen mit Franz Liszt und Richard Wagner

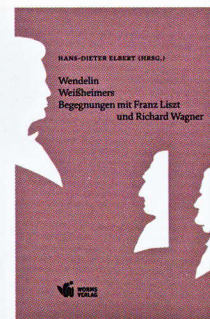
„Es wurde dann in den Garten gegangen und im Gartenhäuschen über dem Bach Platz genommen. Der Osthofer Wein tat auch hier seine Schuldigkeit; Wagner entfaltete eine ganz wunderbare Beredsamkeit, der alle staunend lauschten. Plötzlich zog er seine Uhr aus der Tasche und rief: ‚Herrje – ich muß fort!‘ Noch eh’ wir’s uns versahen, war er über den Tisch an den Ausgang gesprungen, eilte den kleinen Abhang hinunter über die beiden Brücken und durch den Garten ...“

Unterhaltsam und vergnüglich liest sich das kürzlich im Worms Verlag erschienene Büchlein „Wendelin Weißheimers Begegnungen mit Franz Liszt und Richard Wagner“. Der Herausgeber – Hans-Dieter Elbert – präsentiert darin auf einhundert Seiten mit vielen Illustrationen einige Texte aus Weißheimers erfolgreicher Autobiografie

von 1898. Nicht nur einzelne, oft erheiternde Episoden aus dem Leben der beiden großen Komponisten werden darin anschaulich geschildert, sondern es eröffnet sich insgesamt ein Blick in die Alltagswelt und das Lebensgefühl vor 150 Jahren. Aus dieser Perspektive erscheinen auch Liszt und Wagner noch einmal neu und anders, menschlich näher und lebendiger, als wir sie aus der Distanz heutiger Darstellungen kennen.

Wendelin Weißheimer wurde als Vierzehnjähriger von Wagners „Tannhäuser“ so ergriffen, dass er beschloss, Musiker zu werden. Am Konservatorium in Leipzig ausgebildet, später auch von Franz Liszt unterrichtet, schlug er die Dirigenten- und Komponistenlaufbahn ein. Im Jahre 1862 hatte er in Biebrich fast täglich Kontakt mit Richard Wagner. Zu dessen Unterstützung organisierte Weißheimer im Leipziger

Gewandhaus im November 1862 ein Benefizkonzert, welches zwar in einem finanziellen Fiasco endete, aber allein schon wegen der Uraufführung des „Meistersinger“-Vorspiels in die Musikgeschichte einging. Als sich Wagner 1864 auf der Flucht vor seinen Gläubigern befand, rief er Weißheimer zu sich nach Stuttgart, um mit ihm in der Schwäbischen Alb unterzutauchen. Die Koffer waren gepackt, da erschien im letzten Moment der rettende Bote des Königs – und Wagner fiel Weißheimer weinend um den Hals. *rp*



Hans-Dieter Elbert (Hrsg.), **Wendelin Weißheimers Begegnungen mit Franz Liszt und Richard Wagner**, broschiert, Kultur- und Veranstaltungs GmbH Worms 2016, ISBN-13: 978-3944380513